Stadt Köthen (Anhalt)
Der Oberbürgermeister

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt)
öffentlicher Teil

Köthen (Anhalt), 23.09.2014

Die Sitzung fand statt:

Datum :	11.09.2014	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Marktstraße 1-3
Ende :	19:45	Raum :	Ratssaal

Anwesende Mitglieder lt. Teilnehmerliste :	32 (siehe Anhang)
Von der Verwaltung waren anwesend :	Kurt-Jürgen Zander (OB), (OB) Alexander Frolow (DEZ), (Dezernat 3) Ina Rauer (DEZ), (Dezernat 6) Jürgen Richter (AL), (Amt 10) Aris Aleku (jur. MA), (Bereich 030) Jana Arnhold (Abtl), (Bereich 201) Ilona Häckel (AL), (Ratsbüro) Caroline Hebestreit (PrRef), (Ratsbüro) Steffi Paschkowski (Prot), (Ratsbüro) Anja Steinbiß (Prot), (Ratsbüro)
Außerdem waren anwesend (Gäste) :	Mitteldeutsche Zeitung, Regionalfernsehen Bitterfeld-Wolfen, SuperSonntag, Tobias Kasperski (Ortsbm A), Uwe Wittmann (Ortsbm D), Karin Krietsch (Ortsbm W)
Tagungsleitung :	Dr. Werner Sobetzko | Beisitzerin: Renate Schmidt
Schriftführer :	Anja Steinbiß

Stadtratsvorsitzender	Oberbürgermeister	Protokollführerin
Dr. Werner Sobetzko	Kurt-Jürgen Zander	Anja Steinbiß

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	**Eröffnung**	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	**Behandlung der öffentlichen TOPs**	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Anträge aus Fraktionen	-
2.5	Aufhebung des Beschlusses zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2014	2014112/1
2.6	Aufhebung des Beschlusses zur Haushaltssatzung 2014	2014111/1
2.7	Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung 2015 einschließlich der Finanzplanjahre bis 2023	2014127/1
2.8	Haushaltssatzung für das Jahr 2015 für die Stadt Köthen (Anhalt) und Haushaltsplan 2015 als Teil der Satzung mit seinen Bestandteilen und Anlagen	2014126/1
2.9	Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur 6. Änderung mit Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 8.1./8.2. "Beiderseits Merziener Straße" in Köthen (Anhalt) - östlich Porster Weg und nördlich Merziener Straße	2014081/3
2.10	6. Änderung mit Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 8.1./8.2. "Beiderseits Merziener Straße" in Köthen (Anhalt) - östlich Porster Weg und nördlich Merziener Straße - der Stadt Köthen (Anhalt) hier: Abwägung der Bedenken und Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und aus der Beteiligung der Behörden und der Nachbargemeinden - Abwägungsbeschluss	2014120/3
2.11	6. Änderung mit Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 8.1/8.2 "Beiderseits Merziener Straße" in Köthen (Anhalt) - östlich Porster Weg und nördlich Merziener Straße - der Stadt Köthen (Anhalt) hier: Satzungsbeschluss	2014121/3
2.12	Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 43 "Am Hubertus" mit örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung und Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 62 "Norma-Markt am Hubertus" der Stadt Köthen (Anhalt) hier: Abwägung der Bedenken und Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und aus der Beteiligung der Behörden und der Nachbargemeinden - Abwägungsbeschluss	2014139/3
2.13	Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 43 "Am Hubertus" mit örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung und Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 62 "Norma-Markt am Hubertus" der Stadt Köthen (Anhalt) hier: Satzungsbeschluss	2014140/3
2.14	Abschluss eines Durchführungsvertrages zum Vorhaben- und Erschließungsplan des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 62 "Norma - Markt am Hubertus"	2014138/3
2.15	Finanzierung des Sachsen-Anhalt-Tages vom 29. - 31.05.2015	2014136/3
2.16	Mittelbereitstellung im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung zur Beschaffung eines Kommunalschleppers für den Friedhof	2014135/2
2.17	Einziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche hier: Teilfläche des Andreas-Hofer-Platzes in Köthen (Anhalt)	2014130/3
2.18	Festlegung des Wahltages und des Endes der Bewerbungsfrist für die Oberbürgermeisterwahl 2015	2014119/2
2.19	Bestätigung der Wahl zum Ortsbürgermeister in den Ortschaften	2014128/1

	Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Merzien und Wülknitz	
2.20	Berufung des stellvertretenden Wahlleiters für die Oberbürgermeisterwahl 2015	2014150/2
2.21	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	**Behandlung der nichtöffentlichen TOPs**	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anträge aus Fraktionen	-
3.5	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

1.2
Der **Stadtratsvorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit der 30 anwesenden Mitglieder sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung zu Beginn der Sitzung fest.

Öffentlicher Teil

2.1
Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 01.07.2014 (öffentlicher Teil) wird bei 2 Enthaltungen bestätigt.

2.2
Den Stadträten wurde zur Sitzung ausgereicht:
- Haushaltsplan einschließlich Haushaltskonsolidierungskonzept, Stellenplan und Produktbuch

Zu Anfragen und Anregungen aus vorangegangenen Sitzungen:

Stadträtin Buchheim bat um Prüfung, ob die Kreuzung Kaufland (Merziener-/ Schlachthofstraße) mit Inbetriebnahme der B 6 n mit Ampeln ausgestattet werden kann, da das Verkehrsaufkommen sehr hoch ist und bereits jetzt Stauerscheinungen auftreten.
Im Dezember 2010 wurde zur Errichtung einer Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Schlachthofstraße/Merziener Str. durch das Hoch- und Tiefbauamt der Stadt Köthen eine Anfrage an die LSBB gerichtet. Zur Erfassung der Fahrzeugbelegung führte die LSBB daraufhin am 21.06.2011 eine Verkehrserhebung durch. Die daraus resultierende Leistungsfähigkeitsberechnung ergab, dass keine Notwendigkeit zur Nachrüstung einer Lichtsignalanlage besteht.
Am Knotenpunkt sind ohne, wie auch unter Einbeziehung der B 6 n, weniger als 4000 Kfz/d dokumentiert.
Eine erneute Anfrage wird von Seiten des Amtes 65 erst nach Freigabe der B 6 n unter Neuordnung der Verkehrsströme für sinnvoll gehalten. Amt 65 schlägt vor, frühestens Mitte 2015 die Anfrage zu wiederholen.

StRn Hinze hat zur Kommunalwahl festgestellt, dass sich die Anzahl der Wahllokale verringert hat. Das Wahllokal in der Spielkiste existierte nicht mehr und die Anwohner hatten einen langen Weg zu ihrem Wahllokal.
Die Anzahl der Wahllokale hatte sich zur Bundestagswahl um eines verringert. Die Regenbogenschule mit nur 400 Wahlberechtigten war weggefallen und die Wähler auf zwei andere Wahllokale verteilt. Zur Kommunalwahl in diesem Jahr gab es keine Änderungen der Anzahl der Wahlbezirke, hier wurde nur die Spielkiste durch die Förderschule in der Goethestraße ersetzt, da die Schule zum einen behindertengerecht ist und mehr Platz für Wahlkabinen etc. bietet.

Der **Obm** weist darauf hin, dass die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse dem Aushang vor dem Ratssaal sowie dem Aushang (Kasten) im Erdgeschoss des Rathauses zu entnehmen sind.

2.3
Die Tagesordnung (öffentlicher Teil) wird einstimmig bestätigt.

Der **Obm** führt aus, dass die Frist für die Abgabe der Anträge auf Wunsch der Stadträte

verlängert wurde und weist auf die am 17. September stattfindende Doppikschulung hin, in der auch auf die Systematik des Haushaltsplanes eingegangen wird. Den Fraktionen wird angeboten, dass auf Wunsch ein Mitarbeiter der Verwaltung an den Haushaltsberatungen teilnimmt. Der Vorbericht des Haushaltsplanes gibt auf 62 Seiten einen Überblick über die Haushaltsentwicklung und enthält alle wesentlichen Informationen. Der Ergebnisplan schließt mit Erträgen in Höhe von 38,988 Mio. Euro und Aufwendungen in Höhe von 42,493 Mio. Euro ab. Dies bedeutet ein grundsätzlich auszugleichendes Defizit im Ergebnisplan von 3,505 Mio. Euro. Unter Anwendung des Erlasses des MI zur Erleichterung des Haushaltsausgleichs dessen Anwendung der Stadtrat beschlossen hat, beträgt das Defizit, das es auszugleichen gilt noch rund 1 Mio. Euro.
Hier sind wir alle gefordert Ideen einzubringen, wie ein Ausgleich möglich ist. Sie wissen alle, wie knapp der Haushalt jetzt schon gestrickt ist. Es wird nicht einfach werden. Zwei weitere Unbekannte sind ebenfalls zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar. So wird der Landtag in diesem Jahr ein Finanzausgleichsgesetz für die Jahre 2015 und 2016 beschließen. Hierbei sind angesichts prognostizierter Steuermehreinnahmen starke Kürzungen für den kommunalen Bereich vorgesehen.
Was dies für die Stadt Köthen bedeutet, kann zurzeit noch nicht gesagt werden, da es noch keine gemeindescharfen Berechnungen der Auswirkungen gibt. Erste Nachbesserungen sind bereits vereinbart worden. Es bleibt nur zu hoffen, dass hier noch mehr positive Entwicklung im Landtag zugunsten der Kommunen erfolgen wird.
Die zweite Unbekannte betrifft die Kreisumlage. Es ist davon auszugehen, dass der Landkreis Teile etwaiger Einnahmeausfälle aus dem Finanzausgleichsgesetz über die Kreisumlage kompensieren wird, so dass der zu konsolidierende Betrag durchaus höher als die jetzt prognostizierte 1 Mio. Euro sein könnte.
Positiv entwickelt hat sich die so genannte investive Verschuldung. Das hängt damit zusammen, dass seit 2000 keine neuen Kredite aufgenommen worden sind und durch die Unterstützung des Landes mit dem STARKII-Programm, welches wir intensiv nutzen, die Verschuldung deutlich abgebaut werden konnte. Dies führt bei den Zinsen zu einer Entlastung des Ergebnishaushaltes. So mussten 2013 noch 1,185 Mio. Euro für Zinsen aufgewandt werden, werden es 2018 nur noch 650.000 Euro sein.
Insgesamt gehen wir für 2015 von leicht steigenden Steuereinnahmen aus. Aber ob sie so hoch sein werden, wie das prognostiziert ist, bleibt abzuwarten.
Investiv stehen in den nächsten Jahren 1,77 Mio. Euro zur Verfügung, davon 1,267 Mio. Euro für Baumaßnahmen. Hier seien nur genannt die 120.000 Euro gegen die Vernässung im Bereich Ratswall, 100.000 Euro für ein Feuerwehrfahrzeug, 166.000 Euro für den grundhaften Ausbau eines Teils der Heinrich-Heine-Straße, 220.000 Euro für die Kita Max und Moritz/Pinocchio und 150.000 Euro für den ersten Bauabschnitt Elektrosanierung und Verschattung Südseite in der Kita Löwenzahn.
Es bleibt zu hoffen, dass wir durch konstruktive und zielführende Haushaltsberatungen in die Nähe des Haushaltsausgleiches für den Haushalt 2015 kommen, um 2015 endlich wieder einen genehmigten bzw. nicht beanstandeten Haushalt zu haben.

2.15
Der **Obm** antwortet auf eine Frage aus dem Hauptausschuss zur Höhe der Ausgaben für den Internetauftritt des Sachsen-Anhalt-Tages, dass die Kosten 4.500 € betragen haben und aus dem Budget des Sachsen-Anhalt-Tages gezahlt wurden.

StRn Hinze führt aus, dass die Bürger das Recht haben, so konkret wie möglich einen Überblick über die Kosten zu erhalten und favorisiert deshalb eine Diskussion des jeweils aktuellen Standes im Sozial- und Kulturausschuss statt der zu gründenden Arbeitsgruppe.

StR Heeg ist der Meinung, dass es eine AG geben kann und im SK trotzdem Themen zum SAT öffentlich diskutiert werden können.

2.19
Der **Obm** vereidigt die Ortsbürgermeister nach Beschlussfassung des Stadtrates und übergibt die Ernennungsurkunden.

2.21
StR Klimmek bittet um eine Stellungnahme der Linken-Fraktion zum Artikel in der MZ über die Stasimitgliedschaft von StR Maaß.

StRn Hinze führt aus, dass die in der MZ angesprochenen Fakten alle bekannt sind.

StR Lehmann fragt, wann die Fassade des Feuerwehrgerätehauses wiederhergestellt wird.

StR Müller bittet um Einsichtnahme in Baugenehmigungsunterlagen. (Die Anfrage ist dem Protokoll beigefügt.)

Der **Obm** sagt eine ausführliche Information im nächsten BSU im nichtöffentlichen Teil zu.

StR Pfarr bedankt sich für die Reparatur des Fußweges in der Mühlenstraße. Die Ursache dafür ist das Parken auf dem Fußweg. Deshalb regt er an, bis zur grundhaften Sanierung das Parken dort zu verbieten.

Der **Obm** erklärt, dass das Parken natürlich verboten werden kann, aber im Hinblick auf die Anwohner davon abgesehen werden sollte.

StR Dr. Gahler bittet, den Eid der Ortsbürgermeister im Hinblick auf die korrekte Bezeichnung des Grundgesetzes zu überprüfen.

Der **Obm** antwortet, dass die Eidesformel vom Land so vorgegeben wird.

StR Schönemann macht auf den desolaten Zustand der Mauer in der Friedhofstraße zum Friedenspark aufmerksam. In der vergangenen Wahlperiode gab es dazu mehrere Anträge und die Information von Frau Rauer lautete, dass die Sanierung in diesem Jahr beginnt.

StR Maaß antwortet als Projektleiter der Köbeg, dass in der nächsten Woche mit den Arbeiten begonnen wird.

Ende öffentlicher Teil: 19:20 Uhr